



Frenkenbündtenhallen: Ausbau Infrastruktur, Einbau einer Gastroküche – Bericht und Antrag Stadtrat zu Postulat von Bernhard Fröhlich der FDP-Fraktion vom 21.06.2004

Kurzinformation	Im Rahmen des Ausbaus der Infrastruktur in der Sporthalle Frenkenbündten ist der Einbau einer Gastroküche im Bereich Foyer vorgesehen. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 25. Mai 2005 mit grossem Mehr dem Zwischenbericht des Stadtrates (Nr. 04/183a) vom 10.05.2005 zugestimmt und ihn gleichzeitig beauftragt, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten. In Zusammenarbeit mit der IGOL (Interessengemeinschaft der Ortsvereine Liestal) wurde sowohl ein Benützungs-Gebührenreglement erstellt wie auch eine Bedarfsabklärung unter den Vereinen durchgeführt. Sämtliche Anforderungen und Aspekte sind in das Projekt eingeflossen. Das Projekt sieht den Einbau einer professionellen Gastroküche im Bereich des Foyers in der Sporthalle vor. Die Küche wird sowohl kleinen Anlässen als auch grossen Veranstaltungen gerecht und wird dazu beitragen, dass Vereine etwas in die Vereinskasse erwirtschaften können. Für den Stadtrat ist dieses Geschäft im Rahmen einer nachhaltigen und integrativen Politik ein überaus wichtiges und prioritäres Anliegen zwecks gezielter Förderung der Vereine. Sie sind wesentliche Akteure in Bezug auf die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der interkommunalen Vernetzung und der sinnvollen Freizeitgestaltung.				
Anträge	1. Der Einwohnerrat stimmt dem Infrastruktur-Ausbau sowie dem Einbau einer Gastroküche in der Sporthalle Frenkenbündten zu und bewilligt dafür einen Bruttokredit von CHF 220'000.-- (Konto Nr. 249.503.02). 2. Das Postulat Nr. 04/183 wird als erfüllt abgeschrieben.				
	Liestal, 07. Februar 2006 Für den Stadtrat Liestal <table><tr><td>Die Stadtpräsidentin</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Regula Gysin</td><td>Roland Plattner</td></tr></table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Am 25. Mai 2005 hat der Einwohnerrat mit grossem Mehr vom Zwischenbericht des Stadtrates zum Postulat Nr. 04/183 „Ausbau der Infrastruktur in den Frenkenbündtenhallen, im Speziellen: Anbau einer Küche“ Kenntnis genommen.

Das vorliegende Projekt hat sich seit dem Beschluss des Einwohnerrates auf der Basis der damaligen Vorlage konkretisiert. In Zusammenarbeit mit dem externen Architekten hat das Stadtbauamt das Projekt weiter bearbeitet und die Kosten mit Unternehmerofferten unterlegt. Die Kosten sind jetzt auf dem nötigen Stand für ein solches Projekt und können mit einer Genauigkeit von +/- 10 % bezeichnet werden.

Gemäss dem Zwischenbericht wurden ein Gebührenreglement sowie eine Bedarfsabklärung in Zusammenarbeit mit der IGOL unter den Vereinen durchgeführt. Die wesentlichen Erkenntnisse sind in die Vorlage eingeflossen.

2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

Das Stadtbauamt hat in Zusammenarbeit mit dem externen Architekten das Projekt weiter verfeinert und die Baukosten genau eruiert. Im Vordergrund stand dabei, mit möglichst kleinem Aufwand ein Maximum an Investitionsvolumen zu erreichen. Damit die Küche allen Ansprüchen gerecht werden kann, muss diese möglichst zentral in der Schulanlage Frenkenbündten platziert werden. Dazu eignet sich der Standort im Foyer Sporthalle ausgezeichnet. Das Foyer liegt im Zentrum sämtlicher Gebäude und kann von jedem Punkt in der Schulanlage innert kürzester Zeit erreicht werden.

Es müssen keine aufwändigen neuen Gebäudeteile erstellt werden. Die neue Küche wird an die Fensterfront gegen den Innenhof gestellt, was zur Folge hat, dass keine grossen technischen Installationen zu erstellen sind.

Durch die Einfachheit können die Kosten zur Erstellung einer Gastroküche relativ gering gehalten werden. Die Kosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf CHF 220'000.--. Darin enthalten sind Backöfen, Herdplatten, Geschirrspüler, Dampfgarer, Kühltische und das gesamte Mobiliar (Tischgarnituren und Service) etc.

Mit der Küche können sowohl Sportanlässe, Kulturanlässe wie auch Vereinsanlässe bis zu einer Grössenordnung von ca. 200 Leuten verpflegt werden. An grösseren einfacheren Anlässen könnten bis 300 Personen verpflegt werden. Dabei ist auch denkbar, dass bei Grossanlässen, wie sie immer wieder in der Sporthalle Frenkenbündten stattfinden (z. B. Gewerbeschau), auf die entsprechende Infrastruktur zurückgegriffen werden kann. Im Zusammenhang mit einer allfälligen Sanierung der Schulanlage Frenkenbündten sind auch zusätzliche Nutzungen denkbar.

Als Realisationszeitpunkt für den Kucheneinbau ist der Sommer 2006 vorgesehen.

Bedarfsabklärungen in Zusammenarbeit mit der IGOL

Die IGOL hat bei ihren Mitgliedern eine Bedarfsabklärung durchgeführt und 15 Vereine haben konkreten Bedarf angemeldet. Es haben sich erfreulicherweise sowohl Sportvereine (7) wie auch Kulturvereine (7) und Kulturveranstalter (1) gemeldet. Dies zeigt doch den aktuellen Bedarf unter den Vereinen.

3. Massnahmen

Nach dem Beschluss des Einwohnerrates wird das Stadtbauamt in Zusammenarbeit mit dem Architekten die Bauarbeiten ausschreiben und möglichst bald mit den Arbeiten beginnen.

4. Finanzierung/Kosten

4.1. Erstellungskosten

In Zusammenarbeit mit dem beigezogenen Architekten wurde der Kostenvoranschlag für das Projekt (+/- 10 %) erarbeitet. Dank den einfachen Strukturen konnten die Kosten tief gehalten werden. Es ist mit einer Investition von CHF 220'000.-- zu rechnen.

Im Finanzplan 2006-2010 ist ein Betrag von CHF 250'000.-- eingestellt (Konto Nr. 249.503.02).

In den Diskussionen mit der IGOL hat sich gezeigt, dass der finanzielle Spielraum in den einzelnen Vereinen sehr eng ist. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass von Seiten Vereine nicht mit einem grossen Investitionsvolumen gerechnet werden kann. Es steht jedoch ausser Zweifel, dass die ortsansässigen Vereine bereit sind, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, wie zum Beispiel bei der Durchführung eines Einweihungsfestes während der Gewerbeausstellung 2006, den Reinerlös als Finanzierungsbeitrag einzuschiessen. Mit diesem könnte ein Teil der Ausstattung finanziert werden und die Vereine hätten einen ideologischen Beitrag an die Erstellungskosten geleistet.

Kostenvoranschlag

211	Kernbohrungen	CHF	1'000.--
225.1	Fugenabdichtungen	CHF	500.--
225.2	Spezielle Dichtungen	CHF	500.--
228	Rollladen (Innentor) 2-teilig	CHF	30'000.--
230	Elektroinstallation	CHF	14'000.--
233	Beleuchtungskörper	CHF	1'000.--
240	Heizungsinstallation	CHF	15'000.--
244	Lüftungsinstallation	CHF	2'000.--
250	Sanitärinstallation	CHF	11'000.--
258	Kücheneinrichtung (Gastro)	CHF	100'000.--
272.1	Metallbaufertigteile	CHF	2'000.--
273	Schreinerarbeiten	CHF	2'000.--
275	Schliessung (Abschlusstor)	CHF	500.--
281.6	Bodenbeläge Platten / Anpassungen	CHF	1'000.--
285	Malerarbeiten	CHF	4'000.--
287	Reinigung	CHF	500.--
289	Unvorhergesehenes Reserve	CHF	10'000.--
291	Architekt	CHF	15'000.--
940	Ausstattung (Geschirr/Tischgarnituren)	CHF	10'000.--
Total		CHF	220'000.--

4.2. Folgekosten

Die Folgekosten (Wartung und Unterhalt) können approximativ mit CHF 2'000.-- p. A. beziffert werden.

4.3. Benützungsgebühren

Die Tarifstruktur wurde bewusst differenziert gestaltet. So wird neu zwischen Ortsvereinen, auswärtigen Vereinen und kommerziellen Anlässen unterschieden.

Stadt Liestal / Sporthalle Frenkenbündten	CHF	CHF	CHF
	<u>Ortsvereine</u>	<u>Auswärtige Vereine</u>	<u>Kommerzielle Anlässe</u>
Foyer, Kühlschränke, Tischgarnituren, ohne Geschirr	100.00	200.00	300.00
Foyer, Küche inkl. Ausstattung, Tischgarnituren und Geschirr	200.00	400.00	600.00
Endreinigung	nach Aufwand	nach Aufwand	nach Aufwand
- Ausserordentliche Aufwendungen werden pro angefangene Stunde zu CHF 75.00 verrechnet. - Nebenkosten wie Strom, Wasser, Gas und Heizung sind inkl. - Entschädigungen für Glasbruch sind dem Hauswart zu melden. Diese werden mit der Schlussrechnung eingefordert. - Für die Entsorgung der Abfälle hat der/die Veranstalter/In auf eigene Kosten die offiziellen Abfallvignetten zu verwenden oder die Containergebühren zu entrichten. - Gelegenheitswirtschaftspatente und Freinachtbewilligungen sind Sache des Mieters.			

5. **Konsequenz bei Ablehnung der Anträge**

Den Vereinen steht in der Stadt Liestal keine kommunale Küche für Vereinsanlässe mit eigener Bewirtung zur Verfügung. Sie werden sich weiterhin in der Umgebung von Liestal nach geeigneten Lokalitäten umsehen müssen.